

II-880 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

10. 11. 1965

351/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Oskar We i h s , J u n g w i r t h  
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen,

betreffend Auskunft über eine Sitzung im Bundesministerium für Finanzen.

-.-.-.-.-.-

In der heutigen Fragestunde des Nationalrates wurde der Herr Bundesminister für Finanzen in einer mündlichen Anfrage über die Themen einer Sitzung im Bundesministerium für Finanzen befragt. Dabei handelt es sich um eine Sitzung, auf die der vorzeitig pensionierte bisherige Leiter der Abgabensektion des Bundesministeriums für Finanzen und als Konsulent weiter verwendete Sektionschef Dr. Othmar Penz in einem Leserbrief, der in der "Wochenpresse" Nr. 34 vom 18. August 1965 abgedruckt ist, Bezug nimmt. Der Finanzminister hat eine Anfragebeantwortung in der Sache selbst verweigert und dies damit begründet, daß er nur für seine Entscheidungen dem Nationalrat Rechenschaft schuldig sei, nicht aber für sonstige Maßnahmen und Vorgänge in seinem Ressort.

Diese Auffassung des Finanzministers ist unhaltbar, da nach der Bundesverfassung und nach der Geschäftsordnung des Nationalrates dieser nicht nur eine Verantwortlichkeit des Ministers für seine Entscheidungen geltend machen kann, sondern darüber hinaus das Recht hat, die Mitglieder der Bundesregierung über ihre Geschäftsführung sowie über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen. Das befragte Regierungsmitglied hat zwar die Möglichkeit, die Beantwortung einer Anfrage zu verweigern, doch muß diese Weigerung ausreichend begründet werden, wobei im gegenständlichen Falle die irrige Rechtsansicht des Finanzministers als Begründung nicht ausreicht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

Welche Themen der Vollziehung wurden bei der Sitzung

351/J

- 2 -

im Bundesministerium für Finanzen, auf die der vorzeitig pensionierte Leiter der Abgabensektion und als Konsulent weiter verwendete Sektionschef Dr. Othmar Penz in der "Wochenpresse" Nr. 34 vom 18. August 1965 abgedrucktem Leserbrief Bezug nimmt, verhandelt?

-.-.-.-.-